

BMX-TEAM-WEILHEIM im MC-Weilheim, Schwattachweg 20, 82362 Weilheim, Tel. 0881/3931

BMX-WORLDS 2005 in Paris/Bercy mit Rekordteilnehmerzahl von offiziell 2560 Startern aus 40 Ländern

Riesenerfolg für Severin Lehner in der Klasse Boys 11 mit dem 7. Platz im Halbfinale

Weilheim/Paris:

Es war nicht der erhoffte Siegeszug der Franzosen vor heimischem Publikum. Wieder einmal war es der Mannschaft aus Holland vorbehalten, die Mehrzahl der Goldmedaillen zu gewinnen. Gleichauf mit den USA gewannen sie 9 mal Gold. Die Franzosen brachten es lediglich auf 4 Goldmedaillen, hatten aber mit insgesamt 34 Medaillengewinnern vor NL (19) und USA (16) die Nase vorn. Leider hielt die Kulisse im berühmten Palais Omnisport de Bercy (PODB) in Paris nicht das was man sich erhoffte. Die 17.000 Zuschauer fassende Halle war zu keinem Zeitpunkt ausverkauft, lediglich am Samstag Abend bei den Finals der Junioren/Elite-Klassen war die Halle mit etwa 12 – 13.000 Zuschauern besetzt (man kann das aber ehrlich gesagt schlecht schätzen). Ein Kompliment aber dennoch an die Organisatoren, die für einen scheinbar reibungslosen Ablauf sorgten (es wurde nur 1 Lauf wiederholt, da ein qualifizierter Fahrer nicht am Start war, und dieser dennoch freigegeben wurde). Auch das Rahmenprogramm mit Showauftritten verschiedener Gruppen sowie BMX-Freestylern war hervorragend.

Nicht gerade vom Glück verfolgt waren die Starter vom BMX-Teams des MC Weilheim. In der Klasse Boys 9 lief es für Jakob Bernhart in den Vorläufen und im Achtelfinale hervorragend, erste und zweite Plätze waren ein deutliches Zeichen. Pech hatte er aber im Viertelfinale, als er am 2. Hindernis nach innen abgedrängt wurde und in der Abfahrt des Doubles stürzte. Er konnte aber weiterfahren und noch einen 6. Platz erringen. Einen hervorragenden Lauf hatte dafür Severin Lehner in der Klasse Boys 11. Er konnte mit dritten Plätzen in den Vorläufen und einem 4. Platz im Achtelfinale seine gute Form beweisen. Die Überraschung aber gelang ihm dann im Viertelfinale, als er sich mit dem 4. Platz für das Halbfinale qualifizierte, in dem er einen hervorragenden 7. Platz erreichte (13. Platz in der Gesamtwertung). Sein Bruder Fabian Lehner ließ in der Klasse Boys 13 ebenfalls bereits in den Vorläufen mit ersten Plätzen aufhorchen und stand auch im Achtelfinale. Sein Start gelang zunächst hervorragend, aber beim zweiten und dritten Tritt klickte er aus dem Pedal und stürzte fast kopfüber nach vorne. Sehenswert seine Aufholjagd auf der vorletzten Geraden, auf der er drei Gegner überholte, aber mit dem undankbaren 5. Platz ausschied. Auch für Vinzenz Müller sah es nach den Vorläufen sehr gut aus, er stand sicher im Achtelfinale der Boys 14. Im Ausgang der ersten Kurve noch auf Rang vier gelegen rutschte er nach dem Sprung über einen Step-Double bei der Landung weg, klickte aus dem Pedal und konnte einen Sturz gerade noch verhindern. Leider sprang für ihm nicht mehr als der 6. Platz heraus, und er musste somit seine Viertelfinalhoffnungen begraben. Nicht den erhofften sportlichen Erfolg gab es dagegen für Michi Müller in der Klasse Boys 16. In der Vorläufen gelang ihm lediglich ein Vorlaufstart, in dem er dann auch den vierten Platz errang. Die beiden anderen Läufe musste er abhaken und schied vorzeitig aus. Michi nahm dennoch nicht allzu schwer: „Ich war froh, dass ich überhaupt an den Start gehen konnte, nach meinem schweren Sturz vor 6 Wochen sah es nicht danach aus.“ Simone Hain hatte in der Klasse Elite/women keine Illusionen und somit auch keine Probleme mit dem frühen Ausscheiden nach den Vorläufen.

Vorstand Helmut Müller war mit dem Ergebnis seiner Fahrern sehr zufrieden: „Wenn man unsere äußerst bescheidenen Möglichkeiten, die wir in Deutschland haben, in Betracht zieht, dann haben sich unsere Fahrer hervorragend geschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr war eine deutliche Steigerung zu erkennen. In Bezug auf Kraft und Technik ist kein Unterschied zu den Spitzenfahrern auszumachen. Was den Gegner immer wieder auszeichnet, ist das Durchsetzungsvermögen in den Zweikämpfen, sie sind es halt gewohnt, immer am Limit zu fahren. Betrübtlich sind einfach die Perspektiven des bundesdeutschen BMX, der permanente Stillstand seit Jahren, trotz Olympia 2008 in Peking, und hierzulande ändert sich einfach nichts, es ist eher ein schleichender Rückschritt erkennbar.“